Lehrer Georg Luck †

Autor(en): **M.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **3 (1943-1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Il Tuo ricordo, impresso nei nostri cuori amareggiati, sarà per noi tutti la migliore spinta a perseverare sulla buona via che ci hai additato. Alla vedova dolente, ai figli desolati, ai parenti porgo le più sincere condoglianze della Federazione magistrale del Distretto Bernina, invocando per l'Anima eletta del loro compianto la pace e il premio della sua vita di lavoro, di fede sentita e praticata e di dolore cristianamente sopportato.

Sulla Sua tomba io depongo il fiore del sempiterno ricordo. Requiem eterna dona a Lui, o Signore, nella Tua luce perpetua. Addio carissimo collega... Arrivederci in cielo!» *P.no L.*

Hans Jenny †

Am 4. Juni 1944 starb Professor Hans Jenny nach Jahren schweren Leidens. Er war Churwaldner, hatte aber in Seewis die Volksschule besucht. Dann durchlief er das Schierser Lehrerseminar, um sich darauf in Zürich und München zum Zeichnungslehrer auszubilden. Dreiundvierzig Jahre amtete er als Lehrer. Er hat ganze Generationen der Bündner Lehrer zeichnen und schauen gelehrt. Unermüdlich durchwanderte er unsere Dörfer und Täler und hielt mit gewandter Feder und dem Pinsel des Künstlers fest, was an Heimatkunst, bäuerlicher Kultur und liebevollen Schöpfungen des Schönen zu finden war. Die «Alte Bündner Bauweise und Volkskunst» ist ein eigentliches Vermächtnis dieses gütigen Lehrers, tiefverwurzelten Bündners und reinempfindenden Suchers nach wahrer Volksseele und ihrem bildnerischen Ausdruck. *M. S.*

Lehrer Georg Luck †

In gewitterschwerer Zeit hat Dich der Schnitter Tod abberufen, Dich, lieber Freund und Kollege Georg Luck.

Einen Tag in meinem Leben werde ich nie vergessen. Ich hatte den Verstorbenen im Spital in Schiers, wohin er sich zu einer Operation begeben hatte, besucht. Er sprach von glücklicher Heimkehr auf Ende der Woche. Kaum zu Hause angelangt, schrillt das Telephon.

Ein schwerer Gang stand mir bevor: ich mußte die Angehörigen auf das Schlimmste vorbereiten. Eine Embolie hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Landammann Luck war in Putz aufgewachsen. Zeit seines Lebens hat er seinem Geburtsort ein dankbares Andenken bewahrt. Nach Besuch der Gemeindeschulen in Putz und Pany und der Sekundarschulklassen in Küblis absolvierte er das Seminar in Chur, das er mit erstem Patent verließ. Seine erste Stelle war Glaris, wohin ihn Herr Seminardirektor Conrad dirigierte. Seinen Lieblingsschüler wollte dieser seiner Heimatgemeinde zuweisen. In Malans, Davos-Dorf und seit 1909 in Küblis treffen wir ihn als Jugendbildner, überall hochverehrt. Als ich 1912 an seine Stelle gewählt wurde, schrieb mir der Schulratspräsident: Sie treten eine gute Schule an; wir hoffen, daß Sie dieselbe auf gleicher Stufe zu halten vermögen. Seit dieser Zeit habe ich das Glück gehabt, im Winter als Mitarbeiter an unserer Schule und im Sommer als Nachbar im Berg seine Hilfe und sein Wohlwollen erfahren zu dürfen. Bei meiner leicht erregbaren Natur mußte es hie und da zu Mißhelligkeiten kommen. Sein friedfertiger Charakter hat uns aber immer wieder den Frieden finden lassen. Habe Dank dafür!

Im Militär war er als ruhiger Offizier bei Untergebenen und Vorgesetzten stets beliebt. Ohne besonderen Druck holte er das Letzte aus seinen Soldaten heraus. 1923 erhielt er das Brevet zum Hauptmann. Seinem Vaterlande hat er sein Bestes gegeben bis zu seinem Eintritt ins Spital, zuletzt als Regionalkommandant der Ortswehren.

Es konnte nicht ausbleiben, daß auch Gemeinde und Kreis seine Dienste in Anspruch nahmen. An seinem Grabe hat Herr Landammann Barandun Abschied genommen von seinem Freund und ihm gedankt, daß er der Öffentlichkeit treu und gewissenhaft gedient hat.

Als leuchtendes Vorbild wird mir der Verstorbene auch als Familienvater in Erinnerung bleiben. Eine Ehe voll Harmonie war ihm und seiner Gattin beschieden. Um so schwerer mußte die Angehörigen der Verlust des Vaters treffen. Ihnen unsere herzliche Teilnahme. Sie dürfen die Gewißheit in sich tragen, daß der Heimgegangene sein Leben nach dem Goethe-Wort gelebt hat:

«Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!» *M.*